

## **Neue Literatur im alten Rathaus**

### **Kostenlos für jedermann – Die Lesereihe der Patriotischen Gesellschaft im Säulenkeller**

Wer sich für die deutsche Gegenwartsliteratur interessiert, dem macht die Patriotische Gesellschaft ein in Hamburg einzigartiges Angebot: Mindestens achtmal im Jahr kann jeder Bürger der Stadt kostenlos Lesungen bekannter Schriftsteller aus ihren aktuellen Büchern erleben. Diese Auftritte in der Reihe „Neue Literatur im alten Rathaus“ finden im Säulenkeller statt, einem wegen seiner besonderen Atmosphäre von den Autoren wie vom Publikum gleichermaßen geschätzter Raum. An jedem zweiten Mittwoch im Monat versammelt sich dort um 19:00 Uhr die Hamburger Literaturszene und trifft auf interessierte Gäste. Nach einer Einführung werden neue Romane, Erzählungen oder Gedichtbände vorgestellt, anschließend gibt es ein Gespräch mit dem jeweiligen Autor über das Gehörte. Am Ende der Lesung können die Zuhörer Bücher des Schriftstellers erwerben und sich signieren lassen.

Die Lesereihe „Neue Literatur im alten Rathaus“ wurde im Herbst 2019 gestartet, den Anfang machte am 11. September der Hamburger Romancier, Lyriker und Übersetzer Mirko Bonné, der dabei u.a. aus seiner Gedichtsammlung „Wimpeln und Asche“ las. Ihm folgte ein bunter Reigen von Schriftstellern, der von Wolfgang Denkel bis Farhad Showghi reicht. Weil die Patriotische Gesellschaft ihren Schwerpunkt in der Förderung Hamburger Zustände und Hamburger Personen sieht, kommen in den Lesungen eben auch vorzugsweise hiesige Schriftsteller zum Zuge, darunter nicht wenige, die mit Literaturpreisen der Stadt ausgezeichnet wurden wie Herbert Hindringer, Cornelia Manikowsky, Daniel Mellem oder Andreas Münzner. Aber es haben auch einige auswärtige Schriftsteller im Säulenkeller gelesen, so die Berlinerin Nadja Küchermeister, der Heidelberger Urs Heftrich oder Arne Rautenberg aus Kiel.

In der frühen Phase der Patriotischen Gesellschaft von 1765 gab es enge persönliche Beziehungen der „Patrioten“ zum Klopstock-Kreis, der damals das literarische Leben in Hamburg repräsentierte. Die zeitgenössische Literatur hat in der Folgezeit in der Patriotischen Gesellschaft nicht die gleiche Rolle gespielt wie etwa die bildende Kunst, die mit einer Zeichenschule und anderen Aktivitäten über viele Jahre gefördert wurde. Dennoch haben auch später von Zeit zu Zeit Lesungen aus literarischen Werken stattgefunden. Daran knüpft die Reihe „Neue Literatur im alten Rathaus“ an. Bis zum Ende des Jahres sind noch die Autorin Christine Langer (9. Oktober) und der Lyriker Hendrik Rost (13. November) mit neuen Werken zu erleben.

Der Ort der Lesungen, der Säulenkeller, steht erst seit wenigen Jahren zur Verfügung. Er war nach der Zerstörung des Gebäudes der Patriotischen Gesellschaft im Zweiten Weltkrieg voller Bauschutt und musste aufwändig saniert werden. Mit seinen unverputzten roten Ziegelsteinen und der einzelnen Säule mitten im Raum bietet er eine ganz eigene Atmosphäre, die an den Vorgängerbau denken lässt, das alte Rathaus der Stadt Hamburg, das im Großen Brand von 1842 zerstört wurde.

Die Lesereihe „Neue Literatur im alten Rathaus“ hat ein Alleinstellungsmerkmal in Hamburg: Sie ist die einzige literarische Veranstaltungsfolge von Rang, die ohne Eintrittsgeld von jedermann besucht werden kann. Alle Mitglieder der Patriotischen Gesellschaft werden zu den Terminen mit Vorankündigungen eingeladen, in denen sie Informationen über den jeweils lesenden Autor finden. Aber auch Interessierte über diesen Personenkreis hinaus können die Lesungen ohne Voranmeldung kostenlos besuchen.

**Säulenkeller der Patriotischen Gesellschaft von 1765, Trostbrücke 4, 20457 Hamburg**